

Kaffeehaus in Ahrweiler

Schlagwörter: [Wohnhaus](#), [Geschäftshaus](#), [Fachwerkgebäude](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Bad Neuenahr-Ahrweiler

Kreis(e): Ahrweiler

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Außenansicht des alten Kaffeehauses in Ahrweiler (2015)
Fotograf/Urheber: Simone Jakobi



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Am Marktplatz 22 findet sich ein viergeschossiges Fachwerkhaus. Es ist das einzige Fachwerkgebäude Ahrweilers, welches über vier Geschosse verfügt. Die Fachwerkdarstellung und seine Verstrebungen zeigen Ähnlichkeiten mit der des Wolffschen Hauses aus dem Jahr 1600. Als Unterschied zu diesem kann man die rautenförmigen Verstrebungen der Brüstungsfelder im 1. Obergeschoss nennen. Ebenso sind die Nasen an den krummen Streben im 2. Obergeschoss und im Dachgeschoss neu hinzugekommen.

Am Giebel des Gebäudes findet sich ein als Figur verzieter Hebebalken, das Fenster darunter hat Größe und Form einer ehemaligen Speicheröffnung. Dies gibt Hinweise auf eine Nutzung des Dachgeschosses als Speicher.

Oberhalb des Gebäudeeingangs findet sich ein Aushänger mit der Darstellung einer Kaffeekanne. Vor dem Jahr 2008, in dem die Metzgerei Scholzen begann die Räume zu nutzen, war hier ein Kaffeehaus untergebracht.

Im Jahr 1775 war Herr Schopp Junior Besitzer dieses Gebäudes. Dieser begleitete 1788 das Amt des Bürgermeisters von Ahrweiler. Schopp war Teil einer damals in Ahrweiler hoch angesehenen Patrizierfamilie. Diese setzten sich sehr für das Wohl der Bürger und der Stadt ein. Der Vater von Hermann Josef Schopp, Matthias Schopp, begleitete direkt vor seinem Sohn das Amt des Bürgermeisters und Consuls von Ahrweiler. In seinem Amt folgte ihm direkt sein Sohn, der von der Ahrweiler Bevölkerung daher auch „Bürgermeister junior“ genannt wurde. Er starb jung im Alter von 42 Jahren, noch vor seinem Vater im Jahr 1796. Noch heute findet man auf dem Ahrtorfriedhof ein Grabmal aus rotem Sandstein, welches an ihn erinnert.

Ab dem Jahr 1790/1791 beheimatete das Gebäude die erste Apotheke Ahrweilers. Vermutlich wurde diese vom jüngeren Bruder Hermann Josef Schopps, Anton Josef Ferdinand Schopp, geführt. Er war von Beruf Apotheker und wohnte mit seinem Bruder zusammen.

Das Objekt „Viergeschossiges Fachwerkhaus, Marktplatz 22“ ist ein eingetragenes Kulturdenkmal (Denkmalverzeichnis für den Kreis Ahrweiler 2015, S. 12).

Internet

alt-ahrweiler.de: Heimatverein Alt Ahrweiler - Metzgerei Scholzem (Abgerufen am 24.11.2015)

kreis-ahrweiler.de: Heimatjahrbuch 1978 (Abgerufen am 24.11.2015)

Literatur

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2023): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Kreis Ahrweiler. Denkmalverzeichnis Kreis Ahrweiler, 12. Juni 2023. S. 12, Mainz.
Online verfügbar: denkmallisten.gdke-rlp.de/Ahrweiler , abgerufen am 15.06.2023

Gerhardt, Joachim; Neu, Heinrich; Renard, Edmund; Verbeek, Albert (1938): Kunstdenkmäler des Kreises Ahrweiler. Düsseldorf.

Kaffeehaus in Ahrweiler

Schlagwörter: [Wohnhaus](#), [Geschäftshaus](#), [Fachwerkgebäude](#)

Straße / Hausnummer: Marktplatz 22

Ort: 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler - Ahrweiler

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1600 bis 1700

Koordinate WGS84: 50° 32 32,57 N: 7° 05 42,36 O / 50,54238°N: 7,0951°O

Koordinate UTM: 32.365.028,08 m: 5.600.670,43 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.577.669,98 m: 5.601.312,50 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kaffeehaus in Ahrweiler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-245925> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

